



# **PROTOKOLL DER VOLLVERSAMMLUNG VOM 03. JUNI 2013**

**ORT: ERDING    BEGINN: 20.25 UHR    ENDE: 22.35 UHR**

## **TAGESORDNUNG**

- 1. Begrüßung**
- 2. Feststellungsbeschlüsse**
- 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 4. Genehmigung der Tagesordnung**
- 5. Genehmigung des Protokolls**
- 6. Vorstellung unserer neuen Mitarbeiterin**
- 7. Jahresbericht 2012**
- 8. Jahresrechnung 2012**
- 9. Entlastung der Vorstandschaft**
- 10. Anträge zur Änderung der Zuschussrichtlinien**
- 11. Informationen zum Bundeskinderschutzgesetz**
- 12. Bericht Tage der Toleranz**
- 13. Wünsche und Anträge**
- 14. Sonstiges**

## **TOP 1 – Begrüßung**

Frau Schwaiger begrüßt alle Delegierten, die Gäste, Frau Macht von der Presse, die Einzelpersonlichkeiten, Herrn Stadick (Jugendamt) die Vertreter des Kreistages: Frau Bendel (ÖDP), Herrn Gruber (SPD) und Frau Tikovsky vom Jugendparlament. Herr Landrat Bayerstorfer wird verspätet eintreffen.

Für die Vollversammlung entschuldig sind: Frau Klarl-Sigl, Frau Driessen, Herr Ertl, die Delegierten der Freiwilligen Feuerwehr und der Naturschutzjugend.

## **TOP 2 – Feststellungsbeschlüsse**

Es liegen keine Feststellungsbeschlüsse vor.

## **TOP 3 – Feststellung der Beschlussfähigkeit**

30 von 46 Delegierten sind anwesend.

Die Vollversammlung ist somit beschlussfähig.

## **TOP 4– Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung fristgerecht zugesandt. Es werden keine Änderungen angemerkt.

Abstimmung:

Ja: 29

Enthaltungen: 1

Nein: 0

Die Tagesordnung wird mehrheitlich genehmigt.

## **TOP 5– Genehmigung des Protokolls**

Zum Protokoll der letzten Vollversammlung vom 19. November 2012 gibt es keine Anmerkungen.

Abstimmung:

Ja: 26

Enthaltungen: 4

Nein: 0

Das Protokoll wird mehrheitlich genehmigt.

## **TOP 6– Vorstellung unserer neuen Mitarbeiterin**

Frau Johanna ,Schneegans stellt sich vor. Sie wird die Stelle als Sozialpädagogin für die offene Jugendarbeit in Elternzeitvertretung für Frau Eberl übernehmen.

## **Top 6 – Jahresbericht 2012**

Der Jahresbericht wurde den Delegierten mit den Sitzungsunterlagen vorab zugestellt.

Frau Schwaiger stellt den Jahresbericht vor und geht auf folgende Punkte gesondert ein:

- „Ein Jugendverband stellt sich vor“; Der Bericht der Sportjugend wurde noch von der früheren Vorsitzenden geschrieben. Inzwischen gab es einen Wechsel in der Kreisjugendleitung. Aus diesem Grund verzichtet die Sportjugend auf weitere Erläuterungen.
- Bezuschussung der Jugendverbände; Es ist festzustellen, dass die Zahl der Förderanträge im Vergleich zu den Vorjahren zurückgegangen ist. Frau Schwaiger bittet die Delegierten um Rückmeldung für etwaige Gründe.
  - Der Delegierte des „Stamm Staufen“ verweist auf den großen Aufwand bei der Antragsstellung für Eintagesmaßnahmen.
  - Von Seiten des BDKJ wurde bemerkt, dass aufgrund der Unterbesetzung der katholischen Jugendstelle weniger Jugendbildungsmaßnahmen durchgeführt und somit auch nicht beantragt wurden.
  - Delegierte des VCP möchten, dass die Kosten der Jugendleiterausbildung die von den Verbänden auf Landesebene durchgeführt werden, übernommen werden. Frau Brunner-Schlegl stellt fest, dass dies aufgrund des Ebenenfinanzierungsprinzips schwer möglich sein wird.
- Sprachreise Bexhill; Die Diashow war von technischen Schwierigkeiten begleitet. Herr Strobel, welcher die Reise als Betreuer begleitet hatte, kommentiert die einzelnen Szenen. Wegen der großen Nachfrage wurde die Teilnehmerzahl der Sprachreise für 2013 von 45 auf 60 erhöht.

Der Jahresbericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Um 20:50 trifft Dekanatsjugendpflegerin Frau Senft ein.

## **Top 7 – Jahresrechnung 2012**

Herr Landrat Bayerstorfer trifft um 21:15 ein.

Fr. Brunner-Schlegl stellt die Jahresrechnung 2012 vor:

- Das Gesamtergebnis ist ausgeglichen.
- Eine Differenz der zweckgebundenen Zuschüsse ist durch die Quartalsabrechnung der Jugendsozialarbeit in Wartenberg bedingt.
- Es konnten zweckgebundene Rücklagen zugeführt werden.
- Durch die hohe Teilnehmerzahl bei der Sprachreise erhöhten sich Ein- und Ausgaben für diesen Bereich.
- Das Budget für die Fahrtkosten wurde von den Vorstandsmitgliedern nicht ganz ausgeschöpft.
- Die Mehraufwendungen bei der Geschäftsstelle konnten trotz Erhöhung des Einnahmeziels nicht komplett abgefangen werden. Somit entstand ein Budgetdefizit.
- Eingegangene Spenden und Bußgelder wurden für den Kauf eines Anhängers verwendet, der künftig auch zum Verleih bereit steht.
- Durch die hohe Teilnehmerzahl der angebotenen Freizeitmaßnahmen erhöhen sich die Ansätze in Ein- und Ausgaben. Der Finanzierungsanteil hat sich aufgrund unterschiedlicher sozialer Komponenten erhöht.
- Zuschüsse des BJR für Maßnahmen der offenen Jugendarbeit von 2012 werden erst 2013 ausbezahlt, somit erhöht sich der Finanzierungsanteil.
- Eine leichte Anhebung der Einnahmen konnte die anfallenden Fortbildungs- und Fahrtkosten der Jugendsozialarbeit nicht ganz ausgleichen.

- Es wurden keine Projekte durchgeführt.
- Das Budget für die Förderung der Jugendverbände wurde aufgrund geringerer Antragsstellung und Gesamteilnehmerzahl nicht ausgeschöpft.

Die Kassenprüferin Frau Trettenbacher berichtet über die Prüfung, welche sie und Herr Kollmannsberger am 27. März 2013 durchgeführt haben.

Die Kasse wurde in Einnahmen und Ausgaben geprüft. Sie wurde sorgfältig geführt und es gab keine Beanstandungen. Der Vorstand und die Geschäftsstelle haben gut gewirtschaftet.

Abstimmung:

Ja: 23

Enthaltungen: 7

Nein: 0

Die Jahresrechnung 2012 wurde von den Anwesenden in der vorliegenden Form mehrheitlich festgestellt.

### **Top 9. – Entlastung der Vorstandschaft**

Frau Trettenbacher beantragt die Entlastung der Vorstandschaft.

Abstimmung:

Ja: 23

Enthaltungen: 7

Nein: 0

Die Vorstandschaft des Kreisjugendrings Erding wurde, bei Enthaltung der Betroffenen, mehrheitlich entlastet.

### **Top 10 – Anträge zur Änderung der Zuschussrichtlinien**

Es liegt ein Antrag der Sportjugend auf Änderung der Zuschussrichtlinien vor.

Herr Zahn stellt kurz die Fakten vor:

- Eine Erhöhung der Tagessätze bei den Freizeiten:
  - Mehrtagesmaßnahmen von bisher 5,00 € auf 6,00 € pro Tag und TN
  - Eintagesmaßnahmen von bisher 2,50 € auf 3,00 € pro Tag und TN
- Eine Erhöhung der Jugendleiter-Förderung von 52,00 € auf 60,00 €.
- Die Formulierung unter II Nr. 6 sollte auf „spätestens“ 2 Monate nach Durchführung geändert werden.

Als Begründung werden die gestiegenen Kosten angegeben.

Der Delegierte des „Stamm Staufen“ beantragt als Ergänzungsantrag, eine ebenfalls 20%ige Anhebung des maximalen Zuschussbetrages.

Der Kreisjugendring soll sich für entsprechende Änderung beim Landkreis einsetzen.

Abstimmung:

Ja: 29

Enthaltungen: 1

Nein: 0

Sabine Trettenbacher verlässt um 21:30 die Vollversammlung.

Herr Landrat Bayerstorfer bedankt sich beim Kreisjugendring und allen Jugendorganisationen für die wertvolle Arbeit. Er erachtet den Antrag als gerechtfertigt und verspricht sich für eine Erhöhung einzusetzen.

## **Top 11 – Informationen zum Bundeskinderschutzgesetz**

Herr Stadick stellt in, für die Jugendarbeit wesentlichen Punkten, das Bundeskinderschutzgesetz vor, das zum 1.1.2012 in Kraft trat.

- Alle hauptamtlichen Mitarbeiter benötigen ein erweiterte Führungszeugnis
- Auch ehrenamtliche Mitarbeiter müssen unter bestimmten Voraussetzung ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, in der Regel alle 5 Jahre.
- Das Jugendamt muss mit Jugendorganisationen bzw. Vereinen, die eine öffentliche Förderung erhalten, eine Vereinbarung abschließen, die entsprechende Vorgehensweisen regelt. Der Jugendhilfeausschuss muss die Vereinbarung abstimmen.

Von Seiten der Verbände ergeben sich viele Fragestellungen.

Trachtenjugend:	Wer haftet bei Fehlern? –	Vorstand
Jugendzentrum Dorfen:	Wer muss das Führungszeugnis beantragen?	Vorstand
Angie Senft:	Wer bezahlt? –	Für Ehrenamtliche gebührenfrei

Es wurde vorgeschlagen die Einsichtnahme in das Führungszeugnis an die Juleica zu binden.

Herr Bayerstorfer weist auf den Schutz für die Vereine hin, da diese durch das Gesetz einen Nachweis für die Überprüfung haben. Es soll gemeinsam versucht werden eine Regelung zu finden, für einen Sicherheitsgewinn der Kinder.

Um 22:00 Uhr verlässt der Delegierte des Jugendzentrums Dorfen die Veranstaltung.  
Ab sofort nehmen 29 stimmberechtigte Delegierte an der VV teil.

Frau Brunner-Schlegl: Wer Einsicht in die Führungszeugnisse nimmt muss im Rahmen der Verbandsstruktur geprüft werden.

Stamm Staufien schlägt die Gründung einer Arbeitsgruppe vor.

Frau Schwaiger hält die Arbeitsgruppe für eine gute Idee. Eine Liste für Interessierte wird angefertigt und in der Vollversammlung durchgereicht.

Um 22:25 Uhr verlassen 2 Delegierte der Fischerjugend die VV.

## **Top 12 – Bericht Tage der Toleranz**

Herr Nepomuk Hauser berichtet über die Tage der Toleranz, welche vom 10.- 11. Mai 2013 stattfanden.

- Diese wurden erstmals auf theoretischer Basis vorbereitet.
- Definition für Toleranz wurde gesucht: „Toleranz ist nicht grenzenlos“
- Die Veranstaltung war inhaltlich gut vorbereitet
- Das Jugendparlament hat gemeinsam mit dem Kreisjugendring Erding eine Ausstellung zum Thema „Jugend und Migration“ vorbereitet.
- Die Podiumsdiskussion war sehr gut zusammengestellt (Jugendliche mit/ und ohne Migrationshintergrund, Vertreter des Landtags, Lehrer.)

Um 22:30 verlassen 2 Delegierte der Pfadfinder die VV.

- Die Außenwirkung war ausreichend, trotz schlechten Wetters.
- Ein großer Erfolg war die Zusammenarbeit verschiedener Organisationen und Jugendlicher.

Eine kleine Foto-Ausstellung der Veranstaltung hing im Foyer aus.

### **Top 13 – Wünsche und Anträge**

Die Trachtenjugend wünscht sich in Zukunft einen pünktlichen Beginn der Vollversammlung.

### **Top 14 – Sonstiges**

Herr Böhm von der DGB Jugend möchte wissen wieso Juleicas für die Evangelische Dekanatsjugend Freising in Erding bezuschusst werden.

Frau Senft und Frau Brunner-Schlegl erklären, dass das Dekanat Freising für die Landkreise Freising, Ebersberg und Erding zuständig ist und die Zuschüsse je nach Ort der ehrenamtlichen Arbeit vergeben werden.

Herr Zahn von der Sportjugend erkundigt sich nach dem Gema-Antrag des BJR, welcher vor einem Jahr gestellt wurde.

Vom BJR und BezJR gibt es laut Frau Brunner-Schlegl diesbezüglich noch nichts Neues.

Andrea Jarmurskewitz gibt Informationen zum Veranstaltungsort, der Auferstehungskirche, bekannt und lädt alle Delegierten zu einem kurzen Rundgang ein.

Frau Schwaiger bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet um 22:35 Uhr die Vollversammlung.

Birgit Schwaiger

Christine Stemmer

---

1. Vorsitzende

---

Protokollführerin